

PFARRTEAM



SCHMITZ Helmut
Marktplatz 26
Tel. 087/55 66 24

DUBOIS Alain
Simarstraße 4a
Tel. 0474/821060

LASCHET-KEUTGEN Anita
Tel. 0473/413176

KAPINGA Bernard
Tel. 087/63 09 85



Weitere Infos sowie Angebote:
www.pfarrverband-eupen-kettenis.net
f via "Pfarrverband Eupen Kettenis"

Herausgeber: Pfarramt, Marktplatz 26, 4700 Eupen - erscheint wöchentlich - Ausgabe Nr. 25 / 2024
Auslieferungsamt: Masspost Eupen (N° P 912 027) - Auslieferungsdatum: Mittwoch, 19.06.2024

Sonntag, 23. Juni 2024
12. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr B



Die Jünger damals, auf dem See Genezareth, machten Erfahrungen der Bedrohung. Sie fühlten sich verloren und vergessen. Sie gerieten in Panik. Wellen und Wogen, Winde machten ihnen Angst. Ihnen stand das Wasser buchstäblich und im übertragenen Sinn wohl bis zum Hals. Hatte Jesus sie im Stich gelassen? Der schlief. Wind und Sturm, gar Gegenwind – das können auch andere Ereignisse im Leben

sein. Der Verlust der Arbeitsstelle, Geldprobleme, Krankheit, der Wechsel von Bezugspersonen, diffuse Zukunftsängste ... Beispiele gäbe es viele. „Gott, hast du uns vergessen?“ So mag unser verzweifertes Gebet heute klingen. Jesus steht in aller Ruhe auf, der Wind legt sich. Jesu Wort: „Schweig!“ schafft Stille – sicher auch in den aufgeschreckten, aufgewirbelten Herzen der Jünger. Und dann kommt eine echte Zumutung: „Habt ihr kein Vertrauen?“ Ja, das Vertrauen ist klein, geschrumpft. Ja, das Vertrauen ist mickrig geworden, hat keine Kraft mehr ... Ja, aber Jesus ist da! Wach, lebendig! Jesu Wort damals ist uns auch in diese Tage hineingesprochen: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Gedanken zum Evangelium: „Warum habt ihr solche Angst?“. Hatten sie zu wenig Vertrauen? War die Beziehung zu Jesus „eingeschlafen“? Wie ist es mit uns? Sind wir in Beziehung mit ihm? „Wecken“ wir ihn? Nehmen wir Jesus mit ins Boot? Das Boot kann für unsere Kirche stehen, die auch stürmische Zeiten erlebt oder auch für unser persönliches Leben. Der Wirbelsturm trifft uns unerwartet und wir können nichts dagegen tun, wie bei so mancher Unruhe in unserem Leben. Anselm Grün erklärt im Domradio folgendes zu diesem Evangelium: „...Jesus ist auch ein Bild für unser wahres Selbst, wenn wir ganz wir selber sind, dann können wir ruhig durch diese Stürme unseres Lebens fahren..., dann wird es auf einmal ruhig. Die innere Ruhe kann der äußere Sturm uns nicht nehmen...“ Die Frage ist immer, wie gehen wir mit solchen stürmischen Zeiten in unserem Leben um? Finden wir einen inneren Raum in uns, wo wir uns trotz aller Stürme sicher und getragen fühlen können, geborgen fühlen können? Einen „heiligen“ Ort, wo ich Gott in mir spüre und wo kein äußerer Sturm Zugang hat? „Und dort, wo Gott in mir wohnt, dort bin ich ganz ich selbst. Dort bin ich wahrhaft frei...Und dieser Ort Gottes in mir ist für mich zugleich die Erfahrung der inneren Quelle.“ (Anselm Grün).



„Sei still“, heißt es im Evangelium. Wie sehr brauchen wir Momente der Stille, damit wir zur Ruhe kommen und uns selbst nicht verlieren. „Wer so in die Stille eintaucht, wird manchmal einen umfassenderen Grund erahnen, der alles trägt und hält. Und darin liegt nach meiner Erfahrung das tiefste Glück der Stille: Sie macht einen innewohnenden Grund wieder fühlbar

und lässt diesen wirken. Und wer mit diesem Grund in Verbindung steht, erfährt Stimmigkeit und Sinn.“ *Aus: Melanie Wolfers, Nimm der Ohnmacht ihre Macht. Entdecke die Kraft, die in dir wohnt.*

Liebe Pfarrmitglieder

es ist wieder Zeit für unser Plauderfrühstück an St. Josef.

Im Anschluss an die Familienmesse vom **30. Juni 2024** sind alle herzlich eingeladen, gemeinsam 1-2 Stunden gemütlich im Innenhof oder je nach Wetter in der Josefskapelle zu verweilen und zu plaudern. Für das leibliche Wohl gibt es kalte und warme Getränke, belegte Pistolets und Kuchen zu zivilen Preisen.

Wer möchte, kann uns mit einer Kuchenspende unterstützen. Bitte bei Francine im Pfarrbüro anmelden und den Kuchen am 30.06. vor der Messe in die Josefskapelle bringen.

Da unser Plauderfrühstücks-Team geschrumpft ist, freuen wir uns über jede helfende Hand. Wer also einmal im Jahr mithelfen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden und seine Telefonnummer hinterlassen.

Das Gartenfestkomitee sagt Danke im Voraus und hofft auf euer zahlreiches Erscheinen bei und nach der Familienmesse **am Sonntag, den 30. Juni 2024 um 10:30 Uhr.**

i.A. Cécile und Ingrid

Begegnungsabend mit Pierre Stutz

Wenn der bekannte **Schweizer Autor Pierre Stutz** in seiner Autobiographie auf knapp 200 Seiten sein Leben komprimiert, dann lädt er seine Leser dazu ein, ihm durch seine Höhen und Tiefen zu folgen, seine Sehnsüchte und Süchte sowie seine Auswege kennenzulernen. Spät habe er gelernt, auch gut für sich selbst zu sorgen, den eigenen Talenten Vorrang zu geben und somit dem Leben zuliebe öfter mal Nein zu sagen, schreibt er. Seine eigene Geschichte möchte Mut machen, auf die Stimme des Herzens und des Körpers zu hören und Krisen als Chancen zu verstehen. Pierre Stutz gastiert am **Freitag, dem 20. September** auf Einladung der Kooperationsgruppe Vikariat Ostbelgien, Ländliche Gilden und Landfrauenverband in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis „Pierre Stutz – Ostbelgien“ **im Alten Schlachthof**. Es wird an diesem Begegnungsabend Raum für Fragen und Austausch geben. **Beginn der Veranstaltung: 19.30 Uhr.**

VVK 15 € in den Buchhandlungen Logos und Thiemann in Eupen, Bitburg und St. Vith, im Alten Schlachthof und über www.lfv.be

Plauderfrühstück an St. Josef am Sonntag den 30. Juni um 10.30 Uhr

nach der Familienmesse

Das Gartenfestkomitee organisiert das jährliche

Plauderfrühstück an St. Josef
zu zivilen Preisen
nach der Familienmesse
am Sonntag den 30. Juni
um 10.30 Uhr

bei schönem Wetter im Innenhof neben der Kirche
bei schlechtem Wetter in der St. Josef - Kapelle

- Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen
- Jede helfende Hand ist willkommen
- Helfer und Spender bitte im Pfarrbüro melden

Plauderfrühstück an St. Josef am Sonntag den 30. Juni um 10.30 Uhr

nach der Familienmesse

Gottesdienste im Pfarrverband Eupen-Kettenis

Meinung der Woche: "Für einen erholsamen Urlaub"

An diesem Wochenende in allen Pfarren:

Kollekte für die Projekte unseres Papstes

Samstag, 22.06.: 2 Chr 24,17-25; Mt 6,24-34

18:00 Uhr	Pfarrkirche St. Josef: Messfeier Sechswochenamt für Herrn Guy Baud'huin und für Herrn Andreas Reger f.H. Willy Fatzaun (Jgd) / f.H. Jean Xhonneux / f.H. Erwin Jansen u.d. Leb.u.Verst.d.Familien Jansen, Lohmann u.Arends / f.H. Günter Offermann u. Eltern
-----------	--

Sonntag, 23.06.: Ijob 38,1.8-11; 2 Kor 5,14-17; Mk 4,35-41

08:30 Uhr	Bergkapelle: Messfeier f.d.Leb.u.Verst.d.Familien Savelsberg, Schumacher u. De Sy / f.H. Marcel Lovenberg u.d.Verst.d.Familie / f.H. Alfred Bosch
09:15 Uhr	Klosterkirche (frz.): messe messe d'anniversaire p. Germaine Hock-Zweber / p. les vivants et défunts des fam. Wagener, Keifens, Schenk et Hommes / p. Ramón Bayo Vega, les fam. Bayo Vega, Carbajo Martinez, Arias et p. Mme Inge Janssen-Niessen
10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Rosenkranzgebet
10:30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Dankesmesse der Messdiener(innen) der Romwallfahrt f.H. Paul De Sy / f.Fr. Monika Hilgers-Sonnet / f.H. René Schröder
10:30 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Familienmesse mit den Schützen Sechswochenamt f. H. Willy Rozein / f. H. Raymond Volders u. d. Ehel. Krafft-Hungs
18:00 Uhr	Klosterkirche: Abendmesse f. Fr. Rita Godesar-Müllender

Montag, 24.06.: Jer 1,4-10 oder Jes 49,1-6; 1 Petr 1,8-12 oder Apg 13,16.22-26;
Lk 1,5-17 oder Lk 1,57-66.80

19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier Ehel. Jean Rosewick-Sophie Keutgen / f. d. Leb. & Verst. d. Fam. Schiepers-Meesters / in besonderer Meinung
-----------	---

Dienstag, 25.06.: 2 Kön 19,9b-11.14-21.31-35a.36; Mt 7,6.12-14

09:20 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Abschlussmesse für alle Schüler(innen) der Grundschule Kettenis zum Thema: "Ein Fotoalbum mit vielen Erinnerungen"
13:45 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Schulmesse der SGO
16:00 Uhr	Krankenhauskapelle: Messfeier f. H. Max Schiepers & Sohn Albert

Mittwoch, 26.06.: 2 Kön 22,8-13; 23,1-3; Mt 7,15-20

06:45 Uhr **Bergkapelle: Fröhschicht**

08:30 Uhr **Bergkapelle: Messfeier**

09:00 Uhr **Kapelle Nispert: Wort-Gottes-Feier**

19:00 Uhr **Pfarrkirche St. Katharina: Messfeier**
f.H. Lothar Teller

Donnerstag, 27.06.: 2 Kön 24,8-17; Mt 7,21-29

17:30 Uhr **Pfarrkirche St. Nikolaus: Abiturmesse der Pater-Damian-Schule**

19:00 Uhr **Klosterkirche: Messfeier**
f. Fr. Hildegard Beck-Peissen sowie Ehemann Matthias Beck u. Sohn
Manfred / Ehel. Henri Dethier-Else Pankert

Freitag, 28.06.: 2 Kön 25,1b-12 (1-12); Mt 8,1-4

17:00 Uhr **Pfarrkirche St. Katharina: "Mit Gott ins Wochenende"**

19:00 Uhr **Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier**
10.Jgd. f. Fr. Ulla Servais / f. H. Walter Mersch u. d. Leb. & Verst. d. Fam.
Mersch-Theissen, der Fam. Erz u. der Fam. Graff / Ehel. Karl Theves
-Marianne Werker, Ehel. Leo Werker-Berta Hermanns sowie leb. & verst.
Angeh. / f. d. ärmste Seele

Samstag, 29.06.: Apg 3,1-10 oder Apg 12,1-11; Gal 1,11-20 oder 2 Tim 4,6-8.17-18;
Joh 21,1.15-19 oder Mt 16,13-19

18:00 Uhr **Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier**
Sechswochenamt f. H. Louis Csizmadia

Rosenkranzgebet vor den Abendmessen in St. Nikolaus

Wir beten für eine glückliche Ehe von: Thunissen, Cédric und Bitterlich, Madelen



PFARRBIBLIOTHEKEN EUPEN



Thema des Monats Juni: Der Impressionismus

Autor des Monats: John Steinbeck

Buch des Monats: "Impressionismus" Ingo F. Walther - Taschen

Die Digitalbotschafterin der DG, Frau Ursula Rosskamp, wird am Sonntag, 30. Juni von 10 bis 12 Uhr in der Pfarrbibliothek St.Nikolaus anwesend sein.

Im Juli und August wird dieser Dienst ausfallen. Sie kommt im September zurück.

Einladung zum 35. Alzheimer Café am 28. Juni 2024 von 14 bis 16 Uhr im Haus der Begegnung, Kirchgasse 2, Eupen

Vor der Sommerpause im Monat Juli, lädt die ALO (Alzheimer Liga Ostbelgien) nochmal Menschen mit und ohne kognitive und Orientierungs-Schwierigkeiten ins Haus der Begegnung ein. Wir wagen diskrete Begegnung mit Menschen, die es schwer haben, ihre Wünsche und Gefühle auszudrücken, sei es weil sie Hemmungen haben sich mitzuteilen oder ihnen die Worte fehlen oder nur zögerlich hervorbringen können. Unsere wohlwollende Gruppe zwischen 28 und 88 Jahren nimmt Rücksicht auf Schwierigkeiten und Einschränkungen. Da helfen kleine Farb-Karten oder Smileys - mit unterschiedlichem Gesichtsausdruck - momentane Gefühle auszudrücken.

“Sich verbal mitzuteilen, Gesagtes richtig zu interpretieren und einzuordnen - all diese Dinge werden für Menschen mit Demenz im Krankheitsverlauf immer schwieriger. Signale wie Blickkontakt, Berührung und Körperhaltung tragen dazu bei, Verbundenheit zu zeigen und aufrechtzuerhalten. Sie reduzieren Stress und Angst”.(Demenzpflege Ausgabe 6/2024) Im Alzheimer Café achten wir beim Üben unserer Sinne auf Freude und Respekt vor dem was noch möglich ist, damit der Selbstwert unserer Besucher gestärkt wird und der Nachmittag im Haus der Begegnung zur Erhaltung der Lebensqualität beiträgt. Gemeinsam ist Demenz weniger einsam.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über Telefon: 087 55 26 51 oder Email: alostbelgien@gmail.com



Einladung zur Spurengruppe

Liebe Eltern der Kommunionkinder 2024, bis zum **5. Juli** können Sie Ihre Kinder zur **Spurengruppe** anmelden, gleichzeitig sind wir natürlich wie immer auf Suche nach **Katecheten**, die den Weg der Kinder begleiten.

Es finden **3 Treffen pro Jahr** statt (ca. 2 bis 2 ½ Stunden) und alle Unterlagen bzw. Vorbereitungen für die verschiedenen Treffen stehen zur Verfügung.

Anmeldungen können Sie an das jeweilige Pfarrbüro oder an eine der Verantwortlichen schicken: Petra Kolvenbach

petra.kolvenbach11@gmail.com oder an Anita Laschet.



Informationen und das Anmeldeformular zur Spurengruppe sowie weitere interessante Angebote finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.pfarrverband-eupen-kettenis.net/>

Angebote im Pfarrverband

SONNTAG, 23.06.

**08:30 Uhr: BRF2 Glaube Kirche
Leben** (Wiederholung um 18:30 Uhr)

Moderation: Engelbert Cremer

1. Margit Hebertz: Kommentar zum
Sonntagevangelium
2. Engelbert Cremer: Was macht die
Angst mit uns?
3. Interview mit Jean Pohlen zum
Foyer in Moresnet

DIENSTAG, 25.06.

14:45 – 15:45 Uhr: Anbetung in der
Kapelle des Krankenhauses.

MITTWOCH, 26.06.

**14:30 – 16:30 Uhr: Mess'Aje
Nachtreffen** im Pfarrhaus Kettenis

**19:00 – ca. 21:00 Uhr: Offener
Gesprächskreis** zum Thema:
“**Die Entstehung der Welt -
Religion vs. Wissenschaft**” mit einem
wissenschaftlichen Vortrag von
Dr. Paul Hekerman. Nach dem Vortrag
ist Gelegenheit zum Austausch über
die religiösen/spirituellen Aspekte.
Dieser Abend findet im Betanienraum
(neben der Nikolauskirche,
Eupen-Oberstadt)
statt.



DONNERSTAG, 27.06.

**19:00 Uhr: Kirchenfabrikratsitzung
an St. Josef** - im Pfarrhaus

SAMSTAG, 29.06.

**09:30 Uhr:
Jugendgruppenleitertreffen** im
Animationszentrum Ephata

east
belgica
das kulturnetzwerk

**17:00 Uhr:
Eastbelgica
Chornacht** - St.
Josef Pfarrkirche
- Eintritt frei -

**19:00 Uhr:
Konzert** mit dem
Dreiländer
Kammerorchester,
Orgel und dem
Cäcilienchor in der
Pfarrkirche St.
Nikolaus



*Ein Pastor fragt seine Gemeinde: „Wer von
euch möchte in den Himmel kommen?“ Alle
Hände gehen hoch, außer die von einem klei-
nen Jungen. Der Pastor fragt: „Warum nicht,
mein Sohn?“ Der Junge antwortet: „Sorry,
meine Mutter hat gesagt, ich soll direkt nach
dem Gottesdienst nach Hause kommen.“*

Das Leben – ein Hinweis auf Christus

Die Geschichte von der Geburt Johannes des Täufer ist eine wunderschöne, eine wunderbare Geschichte – im wahrsten Sinne des Wortes. Elisabeth und Zacharias, beide hochbetagt, deren Kinderwunsch sich nicht erfüllt hat – eine Schmach in der damaligen Zeit, zusätzlich zu dem persönlich empfundenen Kummer, den – so glaube ich – viele Paare nachvollziehen können, die sich ebenfalls Kinder wünschen und keine bekommen. Doch Gott greift ein – durch einen Engel. Auch in der damaligen Zeit keine Alltäglichkeit, sodass selbst der fromme Priester Zacharias erschrickt und den Worten des Engels keinen Glauben schenken kann, worauf er verstummt. Doch was Gott sagt, geschieht auch, und Elisabeth wird schwanger und Johannes, dessen Name übersetzt heißt: Gott ist gnädig, wird geboren. Sprachlos verkündet Zacharias den Namen seines Sohnes, bevor er die Sprache wiederfindet und Gott mit großartigen Worten lobt, dem sogenannten Benediktus. So ausführlich die Geburtsgeschichte Johannes des Täufer ist, so wenig erfahren wir von ihm in der Folgezeit: Lediglich ein Satz: „Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist.“ Die nächsten rund dreißig Jahre bleiben im Dunkel der Geschichte, bevor Johannes öffentlich auftritt. So befremdlich wunderbar die Geschichte seiner Geburt ist, so menschlich begegnet er uns jetzt. Ist das so?, mögen manche von Ihnen fragen. Menschlich? Ein Radikaler, der in der Wüste lebt, ein Gewand aus Kamelhaaren trägt, sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährt und den Menschen den „Marsch bläst“ – was hat der bitte schön mit meinem Leben zu tun, der ist mir so fremd wie ein Außerirdischer. Selbst die Menschen seiner Zeit erkennen das Besondere an ihm, fragen sich, ob er wohl ein Prophet oder sogar der Messias sei. Doch Johannes hat die gleiche Aufgabe wie jeder Getaufte: Wegweiser zu Christus zu sein. Das Wesentliche sind doch nicht die Äußerlichkeiten; das Wesentliche ist, dass Johannes von sich weg auf Jesus zeigt. So zu leben, dass unser Leben ein Hinweis ist auf Christus. Das hat der Engel schon vor der Schwangerschaft geweissagt; uns ist diese Aufgabe in der Taufe mitgegeben. Zeugnis geben und so auf Jesus hinweisen – das kostet Johannes den Täufer das Leben. Seine Kritik an den Mächtigen führt zur Verhaftung und zur Hinrichtung. Vielen Menschen in zahlreichen Gegenden der Welt geht es heute genauso. Ihr Zeugnis für Christus führt zu Repressalien, Verfolgungen, zu Haft und Tod. Ich möchte sie nicht vergessen.

Michael Tillmann

PFARRBÜROS:

ST. JOSEF, Haasstraße 52, 4700 Eupen - Tel. 087 55 31 92

E-Mail: pfarrbuerojosef@skynet.be **Öffnungszeiten: MO–DI–MI–DO 9 - 12 Uhr**

ST. NIKOLAUS, Marktplatz 26, 4700 Eupen - Tel. 087 55 66 24

E-Mail: pfarre.stnikolaus@skynet.be **Öffnungszeiten: MO–DI–DO–FR 11 - 12 Uhr
und von 16 - 16.45 Uhr // MI 9.30 - 12.30 Uhr**

ST. KATHARINA, Winkelstraße 1, 4701 Kettenis - Tel. 087 74 21 52

E-Mail: pfarre.kettenis@belgacom.net **Öffnungszeiten: DO 14 - 17 Uhr** oder melden Sie sich im Pfarrbüro St. Josef zu den oben angegebenen Öffnungszeiten.